



Liebe Leserinnen und Leser,

gestern war einiges los: Wir hatten die Viertklässler mit ihren Eltern im Schulhaus. Es war mega! Wenn so viele begeisterte Kinder durch die Gänge strömen, bereitet uns das große Freude. Heute ist meteorologischer Frühlingsanfang: Frühmorgens hören wir fröhliches Vogelgezwitscher, auf dem Rasen und den Wiesen bohren sich die Pflänzchen langsam bis zur Oberfläche durch. Sorgt das nicht für gute Stimmung?

Herzlich grüßen
Michael Roth und Sabine Dalumpines

Titelbild: Petra Stüber

Streitschlichter

In der vergangenen Woche fand für alle Fünftklässler ein Workshop zur Mobbingprävention durch unser Mediatorenteam aus der J1 statt. RUPERT bedankt sich ganz



herzlich bei den Streitschlichter*innen, die diesen Workshop nun schon zum zweiten Mal durchgeführt haben und sich dadurch für ein gutes Mitaneinander an unserer Schule einsetzen. Den 5ern hat es auf jeden Fall sehr viel Spaß gemacht. Hier einige Rückmeldungen:

„Was habt ihr durch den Workshop gelernt?“

- Dass Mobbing unfair ist
- Auslöser für Streit
- Wie man Streit aus dem Weg geht
- Die Phasen der Streitschlichtung
- Was man bei Streit tun muss
- Wie man Streit vermeidet
- Wer die Mediatoren sind
- Zusammenhalt
- Dass Streit und Gewalt nicht alles löst
- Man soll keine Schimpfwörter benutzen

„Was hat euch besonders gut gefallen?“

- Das Rollenspiel
- Sich in andere reinzuversetzen
- Das Plakat zu gestalten
- Die Streitschlichtung
- Eigentlich alles
- Dass wir zu den Mentoren gehen können
- Es waren nette Jugendliche
- Keine Erwachsenen!

Unsere Mediator*innen aus der J1 sind: Mia Auerswald, Ida Baumann, Julia Hädicke, Javier Vasquez-Linares, Karla Renz, Sienna Solbach und Johanna Zimmermann.

[Unser Mediator*innen-Team](#)



Workshop und Konzert

Im Rahmen unseres Labels "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" hat der Schülerarbeitskreis (SAK) am Mittwoch vergangene Woche (21. Februar) für die Jahrgangsstufen 7 und 8 mit der Freiburger Hip-Hop Band "Zweierpasch" ein Rap-Projekt durchgeführt. Die Hip-Hop Band "Zweierpasch" vereint Fremdsprache, Musik und politisch relevante Themen und bietet mit einem Workshop und einem anschließenden Konzert eine motivierende Plattform, damit sich die Schüler*innen mit unserem Label, Interkulturalität, Toleranz und der franzö-

sischen Sprache auseinandersetzen können. Es wird hierüber ein klares Zeichen für Pluralität und gegen Rassismus gesetzt.

30 Schüler*innen haben klassenübergreifend an einem 90-minütigen Workshop teilgenommen, bei dem u.a. Rhythmus und Performance geübt und das Gruppengefühl gestärkt wurde.

Bei dem sich anschließenden Konzert im Jugendhaus der Stadt Wangen konnten dann alle aus den Jahrgangsstufen 7 und 8 teilnehmen. Dort wurde dann auch ein selbst geschriebener Song der Workshop Crew live mit Zweierpaar uraufgeführt.

Smartphone, KI, WhatsApp und Co.



Brauchen wir noch Sprachen?

Seit der Antike haben Menschen Fremdsprachen gelernt. Doch mit den rasanten technologischen Fortschritten stellt sich zunehmend die Frage nach dem Nutzen dieses Lernens. An wie viel erinnern Sie sich noch aus Ihrem Englisch- oder Französischunterricht? Vermutlich teilen sich die Antworten in drei Gruppen auf: Diejenigen, die sich kaum an etwas erinnern, da sie die Fremdsprachen nach der Schule nicht mehr benötigten. Dann gibt es diejenigen, die sich zwar nicht mehr an konkrete Inhalte erinnern, aber wissen, dass der schulische Unterricht die Basis für ihr Sprachverständnis bildete, das sie im Berufsleben weiterhin brauchten. Schließlich gibt es vielleicht eine kleine Gruppe von Personen, die schon damals von Sprachen fasziniert waren und sich an konkrete Details erinnern können.

Brauchen wir noch Fremdsprachenunterricht, wenn die Künstliche Intelligenz das sowieso schon kann? Der Bildungsinfluencer, Podcaster ("Die Schule brennt"), Autor und Lehrer **Bob Blume** hat eine Meinung dazu.

[Zum Artikel von Bob Blume](#)



Kaum Mitgefühl für andere

Das klingt nicht gut: Eine aktuelle Studie der Universität Bielefeld offenbart besorgniserregende Defizite im Sinn

für das gemeinschaftliche Miteinander bei einem Teil der Kinder und Jugendlichen. Alarmierend ist, dass "ein Drittel aller Jugendlichen keinen Gemeinschaftssinn" zeigt. Die Ergebnisse der Untersuchung deuten auf eine "Generation Rücksichtslos" hin. Die Studie verdeutlicht zudem große Unterschiede im sozialen Bewusstsein zwischen Mädchen und Jungen, wobei Mädchen deutlich mehr Sinn für soziale Belange zeigen. Des Weiteren wird die entscheidende Rolle des Elternhauses betont. "Wir haben zwei bis drei Minderjährigen-Generationen im Netz alleine gelassen", beklagt Cyberkriminologe Prof. Dr. Thomas-Rüdiger Gabriel und sieht damit einen der Gründe, warum Jugendliche scheinbar immer wenig Einfühlungsvermögen und Respekt als Werte verinnerlicht haben.

[Zum Artikel "Generation Rücksichtslos"](#)



Die Drohne fliegt jetzt Linie

Erstmals in Deutschland hat eine "Drohnen-Airline" mit einem ersten erfolgreichen Flug am Mittwoch in der vergangenen Woche eine neue Ära begonnen. Unterstützt hat dabei die lange Sperrung der Autobahn A45 (Dortmund - Aschaffenburg) vor mehr als zwei Jahren. Neben Zeitverlust und Stress stellen die Staus auch für lokale Unternehmen einen bedeutenden Kostenfaktor in der Logistik dar. Die Transportzeiten verlängern sich, und einige Lieferanten meiden sogar die besonders betroffene Stadt Lüdenscheid. Schon vor der Brückensperrung arbeitete die Firma Koerschulte an einem Logistikkonzept, das diese Probleme lösen sollte. Das erklärte Ziel war von Anfang an der Aufbau einer Drohnen-Airline in Lüdenscheid. Nun hat das Luftfahrt-Bundesamt eine Betreiber-Genehmigung erteilt, und die erste Fluglinie wurde bereits zugelassen. Die geplante tägliche Regelbetrieb ist dabei laut Behörde eine bundesweite Premiere.

[Mehr zum Thema](#)

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg

www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Robert-Koch-Institut
www.rki.de

Impressum

Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, Jahnstraße 25 88239 Wangen im Allgäu